

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 39

König der Götter?

Wir wollen uns noch einmal den historischen Zusammenhang und die Zeit anschauen, in welcher der Prophet Jesaja Gottes Wort empfangen hat. Das war ja eine Botschaft direkt an Israel, aber auch an die stolze Nation Assyrien, die „Assur“ als ihren Gott anbetete.

Israel war zu dieser Zeit völlig vom Glauben abgefallen, und Assyrien stand im Begriff, die Hauptstadt des nördlichen Königreichs Israel, Samaria, zu erobern und zu zerstören und das Volk gefangen zu nehmen. Israel sollte unter „das Joch von Assur“ gebracht werden, und für viele sah es so aus, als wäre Assur, der Gott der Assyrer, stärker als der Gott Israels. Aber Jesajas Prophezeiung sprach deutlich gegen diese Sichtweise.

Der Gott Assur wurde in dieser Zeit von der gesamten Region als der „König der Götter“ anerkannt, vergleichbar mit dem babylonischen Gott Marduk, der, wie es im dem babylonischen Epos *Enuma Elish* heißt, zur himmlischen Leiterschaft aufgestiegen war. Das Herz des Königs von Babylon, wie im **Buch Jesaja** offenbart, passt perfekt zu der Beschreibung von Marduk in der *Enuma Elish*.

Die Assyrer akzeptierten diese babylonische Schöpfungsgeschichte und hielten sie in Ehren, doch sie ersetzten den Namen Marduk durch ihren Gott Assur. In der Tat wurde die erste Kopie der *Enuma Elish* im Jahr 1849 in der Bibliothek des assyrischen Königs Assur-bani-apli in den Ruinen der assyrischen Hauptstadt Ninive gefunden. Dieser König regierte in der Zeit von 669-631/627 v. Chr.

Jesajas Prophezeiung gegen den König von Babylon muss demnach auch als hebräische Anklage gegen Assur, den Gott der Assyrer, betrachtet werden, die im Begriff standen, Israel zu erobern.

Gleichzeitig ist sie aber auch eine wichtige endzeitliche Vorhersage über die historische Figur, die hinter dem assyrischen Gott steckt, dem ursprünglichen Gott Asshur, der etwa im Jahr 3 100 v. Chr. starb und in der Endzeit, zu Beginn vom „Tag des HERRN“ wieder auferstehen wird.

Einen weiteren Beweis, der zur Erklärung von Asshurs eitlen Absichten beiträgt, finden wir in der Beschreibung des Antichristen im **Buch Daniel**. Vergleichen wir dazu folgende Bibelpassagen:

Jesaja Kapitel 14, Verse 13-14

13Der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!«

Daniel Kapitel 8, Verse 9-12

9Aus einem von ihnen (den vier anderen Hörnern des Ziegenbock) aber kam ein anderes kleines Horn zum Vorschein, das dann über die Maßen groß wurde gegen Süden und gegen Osten und gegen das Prachtland der Erde. 10Ja, es wuchs bis zum Heer des Himmels empor und warf einige von dem Heere und von den Sternen auf die Erde hinab und zertrat sie. 11Sogar bis zu dem Fürsten des Heeres erhob es sich mit seiner Überhebung, so dass diesem das tägliche Opfer entzogen und die Stätte Seines Heiligtums entehrt

wurde; [12](#) und auf das tägliche Opfer wurde das Frevelopfer gelegt, und (das Horn) warf die Wahrheit zu Boden, und was es unternahm, das gelang ihm.

Daniel erklärt, dass der Antichrist auf einer bestimmten Ebene erfolgreich sein wird, wenn auch nur zeitweilig. Er wird „das Heer des Himmels“ erreichen, aber dann wird er schnell „hinabgeworfen“.

Wir setzen unsere Studie vom **Buch Jesaja** fort, indem wir einen letzten Kommentar von den verstorbenen Königen der Erde erwähnen, der sich direkt auf Asshur bezieht.

Jesaja Kapitel 14, Verse 16-17

[16](#) Wer dich einst gesehen hat, betrachtet dich nun, schaut dich nachdenklich an: ›Ist dies der Mann, der die Erde in Beben versetzte und Königreiche zittern machte? [17](#) Der den Erdkreis in eine Wüste verwandelte und die Städte darauf zerstörte? Der seine Gefangenen nie in die Heimat entließ?‹

Aus dem Grab ausgestoßen

Die nächsten Verse im **Buch Jesaja** sind voller Beweise dafür, dass Asshur der Antichrist ist, der erste und der Endzeit-König von Babylon. In der Septuaginta heißt es dazu:

Jesaja Kapitel 14, Verse 18-21

[18](#) Alle Könige der Völkerschaften insgesamt ruhen in Ehren, ein jeder in seinem Hause (= Grabe); [19](#) du aber bist, fern von deiner Grabstätte, verstoßen, wie ein verabscheuter Sprössling (oder: Wildling), überdeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die zu den Steinen des Abyss hinabsteigen mussten, wie ein zertretenes Aas. [20](#) Nicht sollst du mit ihnen

vereint sein im Grabe; denn du hast dein Land zugrunde gerichtet, dein Volk hingemordet. Der Samen des Übeltäters soll nicht mehr genannt werden:
21Stellt für seine Kinder die Schlachtbank bereit wegen der Schuld ihrer Väter, damit sie nie wieder auftreten und sich der Erde bemächtigen und den weiten Erdkreis mit Trümmern von Städten füllen!«

Es gibt einen scheinbaren Widerspruch zwischen Paulus und Jesaja einerseits und dem **Buch der Offenbarung** andererseits im Hinblick auf die Art und Weise, wie der Antichrist getötet wird. Paulus und Jesaja sagen beide, dass der Antichrist eines der ersten Opfer beim zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde sein wird, weil dieser durch den Hauch Seines Mundes getötet wird. Im **Buch der Offenbarung** heißt es andererseits, dass der Antichrist gefangen genommen und LEBENDIG in den Feuersee geworfen wird:

Jesaja Kapitel 14, Vers 11

„Hinabgestürzt ins Totenreich ist dein Prunk, das Getön deiner Harfen!
Maden bilden das Lager unter dir, und Würmer sind deine Decke!“

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 8-9

8Dann erst wird der Gesetzlose (oder: Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes weggraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, 9ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 19-20

19Weiter sah ich das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem auf dem Ross sitzenden Reiter (Jesus Christus) und

mit Seinem Heer zu kämpfen. 20 Da wurde das Tier gegriffen (oder: gefangen genommen) und mit ihm der Lügenprophet, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; bei LEBENDIGEM Leibe wurden beide in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

Der scheinbare Widerspruch zwischen diesen beiden Quellen klärt sich in der oben erwähnten Bibelstelle **Jes 14:18-21** auf. Beide Passagen sind korrekt. Asshur wird durch den Hauch von Jesus Christus GETÖTET, und dann wird er LEBENDIG in den Feuersee geworfen. Jesaja erklärt, dass nachdem Asshur getötet wurde, seine Seele aus dem Totenreich (dem Abyss) verwiesen wird. Das bedeutet, dass Asshur erneut wiederaufersteht, EIN ZWEITES MAL, nachdem Jesus Christus ihn getötet hat. Er wird wieder auferstehen und sich unter den Leichnamen seiner gefallenen Armee wiederfinden, dann aber sofort gefangen genommen und LEBENDIG, mit Leib und Seele, in den Feuersee geworfen.

Der Bibelgelehrte Arnold Fruchtenbaum erklärt das Ganze auf perfekte Weise:

„Es heißt, dass der Antichrist LEBENDIG in den Feuersee geworfen wird. In den Kapiteln davor wird uns gesagt, dass der Antichrist einer der Ersten sein wird, die beim zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde getötet wird. Das bedeutet, dass der Antichrist zunächst wieder aufersteht und danach lebendig in den Feuersee geworfen wird. Dies ist möglich, weil uns in **Jes 14:20** erklärt wird, dass man den Antichristen nie begraben sieht.

In dieser Tatsache liegt eine gewisse Ironie. Der Ausdruck 'die erste Auferstehung' bezieht sich auf alle Gerechten, aber sie geschieht in Etappen.

Die Phrase 'die zweite Auferstehung' gilt den Verdammten. Auch diese erfolgt in mehreren Schritten. Jesus Christus war die Erstlingsfrucht bei der ersten Auferstehung von den Gerechten. Die Ironie liegt darin, dass dem 'falschen Sohn' gestattet wird, seine Rolle perfekt zu spielen, indem er der Erstling der Ungerechten bei der zweiten Auferstehung sein wird. Aber die Folge dieser Auferstehung wird sein, dass er lebendig in den Feuersee geworfen wird.“
(Arnold Fruchtenbaum: *The Footsteps of the Messiah: A Study of the Sequence of Prophetic Events* (Die Fußspuren des Messias: Eine Studie über die Abfolge der prophetischen Ereignisse), Seite 363)

Jesus Christus war die Erstlingsfrucht der ersten Auferstehung; der Antichrist wird die Erstlingsfrucht der zweiten Auferstehung sein.

Der Samen der Schlange

Jesaja liefert uns einen wichtigen Schlüssel zur wahren Identität des Königs von Babylon, der in den Übersetzungen des masoretischen Textes fehlt. Wir finden ihn in der Septuaginta:

Jesaja Kapitel 14, Vers 20

„So wie ein blutbeflecktes Gewand nicht rein wird, genauso wenig wirst du rein sein; weil du Mein Land zerstört und Mein Volk erschlagen hast. Du wirst nicht ewig fortdauern, du schlechter Samen!“

Die eigentliche griechische Lesart dieses Textes ist noch unverblümt. Da heißt der letzte Satz: „*Ou me meines eis ton aiona kronon **sperma poneron.***“ Die buchstäbliche Übersetzung lautet: „Auf keinen Fall wirst du einen Wohnsitz im Weltalter der Ewigkeit haben, du Samen des Bösen.“

Der König von Babylon ist der schlechte Samen. Er ist der Samen der Schlange, dessen Geburt uns vorhergesagt wurde. Denn Gott sagte zu der Schlange im Garten Eden:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen (= herrschen lassen) zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen (Plural von Nachwuchs, Nachkommenschaft) und ihrem Samen (Singular): ER wird dir nach dem Kopfe treten (oder: dir den Kopf zertreten), und du wirst Ihm nach der Ferse schnappen (oder: Ihn in die Ferse stechen).«

Der Samen des Bösen steht in Feindschaft zu Jesus Christus und allen, die Ihm nachfolgen. Jesus Christus ist der gute Samen des Weibes, und der Antichrist ist der schlechte Samen der Schlange.

Asshur ist sein Name

Die gewaltige und überaus wichtige Prophezeiung über den Fall des Königs von Babylon geht mit folgenden Worten Gottes zu Ende:

Jesaja Kapitel 14, Verse 22-27

[22](#)“Ja, ICH will Mich gegen sie erheben« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen – »und will den Namen Babylon ausrotten und den Überrest und Sohn und Neffe« – so lautet der Ausspruch des HERRN – [23](#)»und werde es zum Bitterstoff machen in den Wasserteichen und will es hinwegfegen mit dem Kehrbesen der Vernichtung!« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen. [24](#)Geschworen hat der HERR der Heerscharen also: »Fürwahr, wie ICH es vorbedacht habe, so soll es geschehen, und wie ICH es beschlossen habe, so soll es zustande kommen:

25Zerschmettern will ICH den Assyrer (Asshur) in Meinem Lande und ihn auf Meinen Bergen zertreten, damit sein Joch von ihnen genommen wird und seine Last von ihrem Rücken verschwindet.« 26 Dies ist der Ratschluss, der über die ganze Erde beschlossen ist, und das bedeutet die Hand, die über alle Völkerschaften ausgestreckt ist. 27Denn wenn der HERR der Heerscharen einen Plan gefasst hat: Wer will ihn vereiteln? Und Seine ausgestreckte Hand: Wer kann sie zurückbiegen?“

Diese Prophezeiung ist unmissverständlich, denn der HERR sagt wortwörtlich: „Zerschmettern will ICH den Assyrer (Asshur) in Meinem Lande und ihn auf Meinen Bergen zertreten.“ Der HERR spricht hier von einer Einzelperson. Hier geht es nicht um die Nation Assyrien, die gerichtet wird, sondern Er richtet eine Person.

„Der Assyrer“ ist ASSHUR, der König von Babylon. Das ist Nimrod, die historische Figur, die als der assyrische Gott Assur verehrt und angebetet wurde.

Kurz nachdem Jesaja diese Prophezeiung niedergeschrieben hatte, zerstörten die Assyrer, beauftragt durch die Autorität und im Namen des Gottes Asshur das nördliche Königreich von Israel und nahm das Volk Gottes gefangen. Jesaja hatte dies vorausgesagt, aber auch, dass der HERR zweifellos Asshur in der Endzeit besiegen wird.

Das Ende dieser Prophezeiung geht zurück zum Anfang in **Jes 9:8**, wo in diesem Kapitel vier Mal wiederholt wird:

Jesaja Kapitel 9, Vers 11b

„Trotz alledem ließ Sein Zorn nicht nach, und Sein Arm blieb noch immer

hoch erhoben.“

Alles begann mit einem Gericht über Israel, das durch Asshur ausgeführt wurde, den der HERR als Rute Seines Zorns in Seiner ausgestreckten Hand gegen das nördliche Königreich Israel gebrauchte.

Jesaja Kapitel 14, Vers 26

Dies ist der Ratschluss, der über die ganze Erde beschlossen ist, und das bedeutet die Hand, die über alle Völkerschaften ausgestreckt ist.

Und hier wird uns gesagt, dass Gott Asshur noch einmal als Rute Seines Zorns in der ausgestreckten Hand gegen DIE GANZE ERDE, gegen alle Nationen gebrauchen wird. Die globale Regierung von Asshur wird die Menschen auf der ganzen Welt dazu zwingen, sich entweder für Jesus Christus oder für den Antichristen zu entscheiden. Jeder wird das Malzeichen des Tieres annehmen oder die Konsequenz der Verweigerung in Kauf nehmen müssen. Wenn Asshur diese merkwürdige Aufgabe erfüllt hat, dann wird Jesus Christus zurück auf die Erde kommen, um die Völkerschaften zu richten und um der brutalen Herrschaft des Antichristen ein Ende zu setzen.

Jesaja Kapitel 14, Vers 27

Denn wenn der HERR der Heerscharen einen Plan gefasst hat: Wer will ihn vereiteln? Und Seine ausgestreckte Hand: Wer kann sie zurückbiegen?“

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)